

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Rahel VARNHAGEN

Tagebücher und Aufzeichnungen

EDITION

- 19-2** ***Tagebücher und Aufzeichnungen*** / Rahel Levin Varnhagen. Hrsg. von Ursula Isselstein. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2019. - 1064 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-3315-4 : EUR 98.00
[#6445]

Es ist schon ein außergewöhnlicher Sachverhalt in der deutschen Literaturgeschichte, daß eine Autorin, obgleich sie kein literarisches Werk (im engeren Sinne) hinterlassen hat, noch immer – fast 200 Jahre nach ihrem Tode – eine Aufmerksamkeit erhält, die der nicht nachsteht, die kanonisierte Künstler aus ihrem unmittelbaren Lebensumfeld, der Klassik und Romantik, bis heute erfahren. Verständlich wird dies, wenn man sich mit der Biographie der hier in Rede stehenden Persönlichkeit Rahel Levin Varnhagen (1771 - 1833) befaßt.¹

Bereits als zwanzigjährige junge Frau vermochte sie es, aufgrund ihrer Bildung und kommunikativen Ausstrahlung die geistige Elite Berlins in ihrem Salon zusammenzuführen. Dieser bestand zunächst von 1790 bis zum Einmarsch Napoleons in Berlin 1806 und fand seine Fortsetzung unter gänzlich anderen Voraussetzungen in der Restaurationszeit, ab 1819.

Als Salonière pflegte sie Kontakte zu einer Vielzahl von Künstlern und Politikern; sie war Teil eines großen Netzwerkes in der Zeit eines Epochenum-

¹ ***Rahel Varnhagen*** : Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik; mit einer Auswahl von Rahel-Briefen und zeitgenössischen Abbildungen / Hannah Arendt. - München : Piper, 1959. - 297 S., [14 Bl.] : Ill. - Zuletzt: ***Rahel Varnhagen*** : Lebensgeschichte einer deutschen Jüdin aus der Romantik / Hannah Arendt. - Ungekürzte Taschenbuchausg., 19. Aufl. - München ; Zürich : Piper, 2014. - 335 S. - ISBN 978-3-492-20230-5. - ***Rahel Levin Varnhagen*** : (1771 - 1833) ; Salonière, Aufklärerin, Selbstdenkerin, romantische Individualistin, Jüdin / Sulamith Sparre. - 1. Aufl. - Lich : Verlag Edition AV, 2007. - 149 S. ; 21 cm. - (Reihe: Widerständige Frauen ; 3). - ISBN 978-3-936049-76-3.

bruchs, der von der Französischen Revolution 1789 ausging.² Tausende Briefe, Tagebuchaufzeichnungen, Aphorismen und Gedankensplitter diverser Art legen Zeugnis ab vom Denken und Fühlen der Menschen in dieser bewegten Zeit. Zunächst und vor allem zeichnen sie natürlich ein Lebensbild von Rahel selbst. Sie und ihr späterer, um 14 Jahre jüngerer Ehemann Karl August Varnhagen erkannten, daß all diese Zeitzeugnisse bedeutungsschwere Signaturen einer besonderen Epoche darstellten. Es galt, diese Dokumente zu bewahren und zu verbreiten. Und so begannen sie, all diese Schriftstücke zu sammeln und bereits zu Lebzeiten erste biographische Zeugnisse zu veröffentlichen. Nach dem Tode Rahels war es dann ihr Ehemann, der alle erreichbaren Materialien von ihr zusammentrug; eine erste größere Veröffentlichung entstand, ein mehrbändiges *Buch des Andenkens für ihre Freunde* mit dem Titel **Rahel**, das diverse Briefe und Aufzeichnungen von ihr aus den Jahren 1787 bis 1833 enthielt.³

Doch diese waren nur ein kleiner Teil des damals Vorliegenden. Lange hatte man geglaubt, daß die Sammlung Varnhagens verschollen sei, dann entdeckte man sie Ende der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in der Biblioteka Jagiello ska in Krakau.

Zunächst und vor allem ist Barbara Hahn und Ursula Isselstein zu danken, die sich, zunächst unabhängig voneinander, über das Konvolut der Quellen in Krakau beugten und dann vereint und unter Hinzuziehung weiterer wissenschaftlicher Kräfte darangingen, diesen Schatz zu heben. Inzwischen sind bereits unter dem Reihentitel **Edition Rahel Levin Varnhagen** mehrere Briefbände erschienen.⁴

² **Begegnungen mit Rahel Levin Varnhagen** : ["Ein Fest für Rahel Levin", im Juni 2013 im Brecht-Haus in der Berliner Chausseestrasse ... alle ... Beiträge wurden ... [dort] ... vorgetragen] / hrsg. von Barbara Hahn. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2015. - 224 S. - ISBN 978-3-8353-1661-4 : EUR 24.90. - Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1063062756/04>

³ **Rahel** : ein Buch des Andenkens für ihre Freunde / [Rahel Varnhagen von Ense. Hrsg. von Karl August Varnhagen von Ense]. - 1. Aufl., [Nachdr. der Ausg. 1833]. - Berlin : Matthes & Seitz, 2010. - 639 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-88221-848-0 : EUR 39.90. - **Rahel** : ein Buch des Andenkens für ihre Freunde / Rahel Levin Varnhagen. Hrsg. von Barbara Hahn. Mit einem Essay von Brigitte Kronauer. [Eine gemeinsame Veröffentlichung der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und der Wüstenrot-Stiftung]. - 1. Aufl. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2011. - Bd. 1 - 6. - Zus. 3309 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-8353-0528-1 : EUR 69.00 [#1897]. - Rez.: **IFB 11-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33936047Xrez-1.pdf>

⁴ **Edition Rahel Levin Varnhagen** / hrsg. von Barbara Hahn und Ursula Isselstein mit einer italienisch-deutschen Arbeitsgruppe von Birgit Bosold ... - München : Beck. - 23 cm. - **Briefwechsel mit Pauline Wiesel** / Rahel Levin Varnhagen. Hrsg. von Barbara Hahn unter Mitarb. von Birgit Bosold. - 1997. - 767 S. : Ill. - ISBN 3-406-41346-3 - ISBN 978-3-406-41346-9 : EUR 86.00. - **Briefwechsel mit Ludwig Robert** / Rahel Levin Varnhagen. Hrsg. von Consolina Vigliero. - 2001. - 1013 S. : Ill. - ISBN 3-406-48256-2 : EUR 99.90. - **Familienbriefe** / Rahel Levin Varnhagen. Hrsg. von Barbara Hahn unter Mitarb. von Birgit Bosold. - 2009. - 767 S. : Ill. - ISBN 978-3-406-58683-5 : EUR 128.00.

Nun stellt in einem vierten Band Ursula Isselstein die jüdische Salonière als Tagebuchschreiberin vor. Auf mehr als 600 Seiten werden 13 Tagebuch-Hefte und weitere, auf losen Zetteln überkommene Notizen zeichengenau und textkritisch präsentiert. Viele dieser Zeugnisse zeigen eine Nähe zur Briefform, sie können als Briefjournale bezeichnet werden; oft sind es auch nur Gedankensplitter, nicht selten datiert, oder Lektürenotizen, kleine Kritiken, bis hin zu Vorlesungsmitschriften, was der Leser in diesem Band vorfindet. Auf 300 Seiten werden diese Quellen von der Herausgeberin einläßlich erläutert.

Was sich hierbei zeigt, erweist sich auch im Hinblick auf die Lektüre des Buches als geboten, stellt nachgerade deren Voraussetzung dar: Man muß bereits vertraut sein mit Rahels Leben und Schreiben, um all den Spuren folgen zu können, die die Tagebuchnotizen und Gedankensplitter legen. Die Herausgeberin gibt mit ihren Verweisen und Anmerkungen bis hin zum Register die nötige Hilfestellung. In ihrem instruktiven Nachwort informiert sie über die Entstehung des Bandes, über den inkommensurablen Textkorpus und seine Überlieferung.

Die vorliegende Publikation stellt eine wichtige Ergänzung zu dem bereits vorliegenden Œuvre der Netzwerkerin Rahel Levin Varnhagen dar. Dem Wallstein-Verlag ist zu danken, denn er hat das Buchprojekt der Herausgeberin, in dem langjähriger Fleiß und sehr viel Herzblut steckt, realisiert – und doch zeigt die Höhe des Preises, daß man wohl nicht glaubt, mit diesem Werk eine größere Leserschaft ansprechen zu können. So bleibt zu wünschen, daß zumindest die Forschung das hier Geleistete zu würdigen weiß. Goethe hatte am 13. August 1824 nach der Lektüre von Briefen Rahels zu Recht festgestellt, daß man hier sehen könne, wie ein Mensch „beständigen Schrittes durch so mancherlei Zeiten und Zufälligkeiten zu gehen“ versuche. Diese Aussage ist von Bestand.

Haben wir doch bereits jetzt mit den mehrbändigen Publikationen aus der **Edition Rahel Levin Varnhagen** einen Quellenkonvolut vorliegen, welches erlaubt, genau diesen Schritten zu folgen. Mit dem Erscheinen der Tagebücher und Notizen sind die Voraussetzungen noch besser geworden für die Erforschung von Rahels (Netz-)Werk.

Uwe Hentschel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9679>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=9679>